

Das Feld des geistig-kulturellen Lebens gilt es gut zu bestellen

Von Ursula Ragwitz, Mitglied des Zentralkomitees und Leiter der Abteilung Kultur des ZK der SED

Für die Grundorganisationen und die Leitungen der Partei sind die Vorbereitung des XI. Parteitages der SED und die Parteiwahlen ein erneuter Anlaß, tiefer in die Rolle und Funktion von Kunst und Kultur bei der Entwicklung sozialistischer Persönlichkeiten und der Ausprägung der sozialistischen Lebensweise einzudringen. Sie schätzen zugleich die kulturellen Entwicklungsprozesse und kulturpolitischen Erfordernisse im eigenen Bereich ein. In diesem Zusammenhang analysieren sie sorgfältig das Erreichte und beraten gründlich das künftig zu Leistende. Das geschieht mit dem Ziel, neue Initiativen auszulösen und Leistungen zu vollbringen, die auf die weitere Erhöhung der Qualität und der Massenwirksamkeit unserer sozialistischen Kultur gerichtet sind.

Unsere Partei versteht und verwirklicht die Kulturpolitik stets als untrennbaren Bestandteil ihrer Gesamtpolitik. Sie geht von der objektiven Tatsache aus, daß die realen kulturellen Prozesse eng und vielfältig mit den gesamtgesellschaftlichen Lebens- und Entwicklungsprozessen verflochten und dem Wesen des Sozialismus immanent sind. In seiner Rede auf der 10. Tagung des ZK der SED unterstrich der Generalsekretär des Zentralkomitees, Genosse Erich Honecker, daß die Realisierung der Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik stets mit der sozialen Entwicklung im weitesten Sinne des Wortes verbunden war und ist. „Dabei geht es um ökonomische Resultate, um die Befriedigung der materiellen und kulturellen Bedürfnisse der Werktätigen, ebenso um die hohe Bildung des Menschen, ein reiches geistiges Leben, um einen Prozeß, in dem die sozialistische Ideologie das Denken und Handeln immer mehr bestimmt“ (Dietz Verlag 1985, S. 24). Kunst und Kultur leisten in der Vielfalt und Differenziertheit ihrer Elemente einen unersetzbaren Beitrag eigener Art zur Verwirklichung dieser Politik.

Durchdrungen von den Zielen und Idealen der Arbeiterklasse und in deren wissenschaftlicher Weltanschauung und Moral verwurzelt, besitzt die sozialistische Kultur starke bewußtseinsformende und ideologiebildende Potenzen. Kunst und Kultur sind wichtige Mittel, sich die Wirklichkeit in ihrem Reichtum und in ihrem inneren Zusammenhang anzueignen. Sie erweitern den Erkenntnis- und Erlebnishorizont der Persönlichkeit. Kunst und Kultur vermögen den Bürger enger mit der Gemeinschaft und der sozialistischen Gesellschaft im ganzen zu verbinden. Sie schlagen Brücken über Länder und Kontinente hinweg und rücken das Ringen der Völker um Frieden und gesellschaftlichen Fortschritt, die Dimensionen des revolutionären Weltprozesses in unser Bewußtsein. Sie helfen, geschicht-